

# Inhaltsverzeichnis

Editorial  
**Wozu Kulturwissenschaft? 10**

Cornelia Vismann  
**Taugt die Kulturwissenschaft als Dachwissenschaft? 13**

Winfried Fluck  
**Widerstand leisten? 17**  
Der Ausgangspunkt der Kulturwissenschaft

Rolf Lindner  
**Die Vereinnahmung der Kulturwissenschaften 23**

Andreas Hepp  
**Jenseits territorialer Kulturvorstellungen 27**

Ludovica Scarpa  
**Wörter sammeln 35**

Birgit Wagner  
**First Contact und die Folgen 37**

Stanley Corngold  
**Statement zu Text und Wirklichkeit 43**

Vivian-Tiffany Kea  
**Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ... 45**

Winfried Pauleit  
**Zur Aktualität der Kulturwissenschaft 49**

Dieter Hoffmann-Axthelm  
**Sind die Kulturwissenschaften Wissenschaften? 53**

Hans Belting  
**Bildwissenschaft und Kulturwissenschaft 57**

Lucius Burkhardt  
**Tahiti 59**

Michael Wilkens  
**Mr. Burckhardt aus New York 61**  
Zum Andenken an Lucius Burckhardt

Arne Klawitter  
**Dekonstruktion von außen 63**  
Julliens dialogische Kulturwissenschaft

Carsten Rohde  
**Die Popintellektuellen 71**

Martin Lüdke  
**Aufrecht und einsam 75**  
Ein Nachruf auf Lothar Baier

Martin Ludwig Hofmann  
**Im Paradigma der Gewalt 77**  
Politik zwischen Ausnahmezustand und normativer Theorie

Michael Kröger  
**Spatzenmusik und Metapherntechnik 89**

Johannes Twardella  
**Biographische Wurzeln des ›Prinzips Verantwortung‹ 97**  
Zu den *Erinnerungen* von Hans Jonas

Ana Maria Rabe  
**Dem Raum auf der Spur 105**

**Zur Zeit: Notizen 4**

**Buchjournal 112**

**Zu den Autoren 124**

## Wörter sammeln

---

---

---

---

**Wörter** sammeln, das mache ich eigentlich schon lange. Gestern habe ich erwischt: ›Abwägungsspielraum‹ und ein ganzes ›Amt für Veranlagung‹.

Besonders das zweite empfand ich als poetisch, und welch ein Kontrast: ich hab es innerhalb eines Finanzamtes ausfindig gemacht! Das Finanzamt könnte dabei, auf den ersten Blick, als absolut unpoetischer Ort durchgehen. Was sich als ein Fehler erweist. Selber habe ich zum Beispiel nicht nur ein ganzes Amt für Veranlagung kennengelernt, was so viel heißt wie: Amt für Zuneigung oder mindestens Amt für Neigungen, sondern auch vom Fenster des Finanzamtes einen Teich gesehen und darauf viele verlorene, vergessene Wasserrosen – Wasserrosen im Hinterhof eines deutschen Finanzamtes.

Den Abwägungsspielraum brachte mir wenig später, als unerwartetes Geschenk, eine dünne schicke Dame, die in besagtem Amt für Veranlagung regiert. Sie beeindruckte mich zunächst sofort wegen ihrer schlichteleganten Schuhe. Das brachte mich dazu, zu überdenken, wie viele Vorurteile ich wohl in meinem Kopf unbemerkt beherberge: moderne unkonventionelle modische Schuhe, wie ich sie bei Bearbeiterinnen im Finanzamt nie im Traum vermutet hätte, gut, eventuell gerade richtig für das Amt für Veranlagung, das kannte ich aber bis dahin gerade noch nicht, ich war ja unvorbereitet und hatte keine Vorstellung, daß solch ein Ort existiert und welche Schuhe wohl dort passend wären. Man sollte am besten gar keine Vorstellungen haben.

Dann fiel sie mir auf wegen ihres nervösen, aber nicht unfreundlichen, nur etwas anstrengenden Grinsens. Bemüht, mir als Klientin des Amtes für Veranlagung was Gutes zu tun, schenkte sie mir eben den Abwägungsspielraum. Es heißt in etwa, daß Menschen Raum haben, um zu spielen, und sie spielen so, daß sie abwägen, indem sie sich ab und an bewegen oder Dinge abwiegen und viel Spaß daran haben. Besonders deswegen, weil andere Menschen in keiner Weise in der Lage sind, solche Bewegungen vorauszusehen, und also gewissermaßen regelmäßig überrascht sein müssen, obwohl die Überraschung, die an sich nur unerwartet sein darf, um als solche zu gelten, in diesem einen fast einzigartigen Fall regelgerecht regelmäßig eintreten muß, sonst wären das Spiel, und der Spielraum, umsonst, und keiner käme auf seine Kosten. Nicht die Abwägende und nicht die Abgewägten. Wäre ein Jammer.

Darum hat die schicke nette Dame in Amt für Veranlagung viel zu tun, und nicht nur sie, da dieser Abwägungsspielraum ziemlich oft eintritt, wenn auch in der Natur der Sache unerwartet, wie gesagt, aber von einer Unerwartetheit, mit der man gut rechnen kann.